

Sie feiern ihre Erstkommunion

Viele Kinder im Landkreis Dillingen erhalten am Wochenende das kirchliche Sakrament. Was der Weiße Sonntag bedeutet und warum längst nicht immer an diesem Tag gefeiert wird.

Von Simone Fritzmeier
und Laura Gastl

Landkreis Dillingen Obenrum sind Blümchen und es glitzert ein wenig. Natürlich ist es weiß und es gibt noch das passende Jäckchen dazu. So beschreibt die achtjährige Mara Marlene Daum ihr Kleid. Nicht irgendeines – sondern ihr Kommunionkleid. „Das fühlt sich gut an. Wie eine Prinzessin“, erzählt das Mädchen fröhlich. Sie ist eines von sieben Kindern aus dem Gundelfinger Stadtteil Peterswörth, das an diesem Wochenende erste Heilige Kommunion feiert. Am Samstagmorgen treffen sich die Peterswörther um 9.45 Uhr am Gemeindehaus, begleitet von der Musikkapelle geht es zum festlichen Gottesdienst um 10 Uhr. Dann empfangen die Buben und Mädchen in der katholischen Kirche erstmals das Sakrament, spricht das heilige Abendmahl. „Wir bekommen die Hostie“, weiß Mara Marlene, die übrigens gemeinsam mit ihrem Zwillingenbruder Bastian Michael am Samstag Erstkommunion feiert. Er erzählt, dass er einen blauen Anzug anziehen wird. „Nicht mein erster“, sagt er und Mama Heike Daum ergänzt lachend am Telefon: „Für eine Hochzeit hatte er schon einen anderen an.“

Ihre Zwillinge sind zwei von Hunderten Kindern im Landkreis Dillingen, die in den kommenden Wochen Erstkommunion feiern. Der Weiße Sonntag ist der Sonntag nach Ostern und der Tag, an dem früher traditionell die Erstkommunion gefeiert wurde. Wie Michael Hahn, Gemeindefereferent der Pfarreiengemeinschaft Wertingen, erklärt, leitet sich der Name von den weißen Gewändern ab, die die Täuflinge einst bei ihrer Taufe trugen. Diese fand früher in der Osternacht statt. Eine Woche später – am Weißen Sonntag – trugen die frisch Getauften diese Gewänder erneut zur Eucharistie. Heute erinnern die wei-



Die drei Peterswörther Freunde feiern am Samstag ihre Erstkommunion: (von links) Mara, Bastian und Elias – mit Hund Holly. Foto: Heike Daum

ßen Alben, die alle Kinder in Wertingen zur Erstkommunion kleiden, an die Taufe und diesen früheren Brauch, so Hahn. Deren Farbe ist ein Zeichen der Reinheit. Die Gewänder sind in Besitz der Pfarrei und werden gegen eine kleine Gebühr verliehen. Eingebracht wurden die Alben zu Zeiten von Pfarrer Rupert Ostermayers Vorgänger, Pfarrer Ludwig Michale.

In den Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft Gundelfingen, zu denen auch Peterswörth zählt,

dürfen die Kinder ihre Kleider und Anzüge frei wählen – wie es die Daum-Zwillinge gemacht haben. Die Geschwister gehen in die dritte Klasse der Gundelfinger Grundschule – so wie der gleichaltrige Elias Nowka. Auch er feiert Erstkommunion am Samstag und verrät: „Mein Anzug ist türkis.“ Seit Oktober vergangenes Jahr bereiten sich die Kinder – inklusive Eltern – auf die Kommunion vor, die, so beschreibt es Mama Heike Daum, „einfach dazugehört“. Und: „Alle Kinder bei uns im

Dorf, die das Alter haben, kommen auch zur Kommunion.“

Aber nicht alle katholischen Buben und Mädchen im Kreis Dillingen feiern an diesem Wochenende dieses kirchliche Erlebnis. Auch in Gundelfingen wird an mehreren Terminen die Erstkommunion gefeiert. Ebenso in Wertingen. Dort empfangen heuer 30 Kinder erst am 14. April, in Binswangen fünf Kinder am 20. April und in Gottmannshofen 15 Kinder am 21. April zum ersten Mal den Leib Christi. „Das hat praktische

Gründe“, erklärt der Gemeindefereferent Michael Hahn. Viele Familien würden um Ostern in den Urlaub fahren. Für die Probe kurz vor der Erstkommunion, in der unter anderem die Aufstellung geübt wird, sollten aber alle Kinder da sein. Außerdem sei es sinnvoll, die Kinder kurz vorher noch einmal in der Schule anzutreffen, um letzte Dinge zu klären. Das sei nicht möglich, wenn die große Feier in den Osterferien ansteht.

Auch in Lauterbach wird die Erstkommunion am 21. April gefeiert. Die Vorbereitung der 16 Kinder ist jedoch schon abgeschlossen. Eine von zwei Gruppenleiterinnen im Ort ist Katharina Wagner. „Im November ging es los“, berichtet die Grundschul- und Religionslehrerin. „Insgesamt hatten wir vier Gruppenstunden.“ Zu den Highlights gehörten das gemeinsame Brotbacken und das Gestalten der Kommunionkerze.

Wie sie dazu kam, sich für die Aufgabe bereit zu erklären? „Ich stehe zu meinem Glauben und zur Kirche“, sagt sie. „Wenn man für etwas brennt und sich für die Inhalte begeistert, dann ist es leichter, das an die Jungen weiterzugeben.“ Während der Vorbereitungszeit beeindruckt hat sie unter anderem die erste Beichte der Kommunionkinder. Wie in Wertingen tragen auch die Kommunionkinder in der benachbarten PG Buttenwiesen Alben. Wagner erinnert sich, dass zu ihrer eigenen Kommunion Anfang der 90er-Jahre noch einige in Kleidern und Anzügen gekleidet waren. Doch sie empfindet es als besser, dass es nun einheitliche Gewänder sind. „Da liegt der Schwerpunkt auf dem Wesentlichen“, sagt Wagner, „nichts lenkt ab.“

Mara Marlene, Bastian Michael und Elias freuen sich dagegen über ihre selbst ausgewählten Klamotten und wissen genau, was am Samstag gefeiert wird: „Wir schließen Freundschaft mit Jesus und Gott.“

Staatsstraße bei Bissingen wird ab Montag gesperrt

Ab 8. April gehen die Arbeiten an der Staatsstraße los

Bissingen Die Staatsstraße 2221 ist zwischen Kesselostheim und der Kreuzung mit der Gemeindeverbindungsstraße Buggenhofen-Unterbissingen spürbar geschädigt. Das teilt das Staatliche Bauamt Krumbach mit. Der Bereich werde daher erneuert: „Hierfür wird die Staatsstraße ab kommenden Montag, 8. April, für rund vier Wochen gesperrt“, so das Amt.

Die Fahrbahn der Staatsstraße zeige zwischen Kesselostheim und der Kreuzung mit der Gemeindeverbindungsstraße Buggenhofen-Unterbissingen auf Höhe der Firma Gropper „flächige Rissbildungen und Randausbrüche“. Der vorhandene Fahrbahnaufbau werde der aktuellen Verkehrsbelastung nicht mehr gerecht.

Das Staatliche Bauamt Krumbach erneuert daher den Asphaltaufbau in diesem Streckenabschnitt der Staatsstraße auf einer Länge von rund 600 Metern. Die bestehende Fahrbahn wird vollständig bis auf die Frostschuttschicht ausgebaut und anschließend ein neuer, verstärkter Asphaltaufbau eingebaut. Dieser setzt sich aus insgesamt drei Lagen, Asphalttrag-, Binder- und Deckschicht, zusammen. In diesem Zuge werde auch die Straßenausstattung (Leitpfosten, Schutzplanken, Beschilderung) erneuert.

Für die Bauarbeiten wird die Straße zwischen dem westlichen Ortsrand von Kesselostheim bis zur Kreuzung mit der Gemeindeverbindungsstraße Buggenhofen-Unterbissingen voll gesperrt. Die Kreuzung der Staatsstraße ist von der Sperrung nicht betroffen, sodass das Gewerbegebiet Kesselfeld (Fa. Gropper) aus Richtung Bissingen stets erreichbar sein soll.

Der Umleitungsverkehr wird während der Fahrtrichtererneuerung in beiden Fahrtrichtungen über Opperthofen-Erlingshofen-Tapfheim-Höchstädt-Deisenhofen-Lutzingen-Warnhofen-Bissingen geführt.

Das Bauamt bittet die betroffenen Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die auftretenden Beeinträchtigungen und um ein rücksichtsvolles Fahrverhalten auf der Umleitungsstrecke. (AZ)

Männergesangsverein: Zufrieden mit dem Vorstandsteam

Hans Brugger und Georg Hubert werden bei den Neuwahlen in Schretzheim in ihren Ämtern bestätigt.

Schretzheim Für den ehemaligen Stadtrat Josef Kreuzer dürfte die Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Schretzheim als sehr kurzweilige Veranstaltung in Erinnerung bleiben. Er übernahm die Wahlaufsicht für die Neuwahl des Vorstands, bei der sowohl Hans Brugger als Vorsitzender als auch Georg Hubert als sein Stellvertreter einstimmig bestätigt wurden. Nach dem Sängerspruch „Grüß Gott mit hellem Klang“ eröffnete Brugger die

Jahreshauptversammlung im Schretzheimer Feuerwehrhaus.

Die geladenen Gäste sprachen den Verantwortlichen Dank aus und schilderten die große kulturelle Bedeutung des Männergesangsvereins. Der Vorsitzende des Chorverbandes Kreis Dillingen-Donau Franz Lingel bedankte sich beim MGV für die Pflege des Chorgesangs. Er betonte die gute Kameradschaft beim MGV Schretzheim, durch die viele Herausforderungen (etwa Corona) gut

gemeistert wurden. Stadtrat Gerhard Graf überbrachte die Grüße des verhinderten Oberbürgermeisters. Er dankte im Namen der Dorfgemeinschaft dafür, dass der Chor durch seine gesanglichen Auftritte einen wertvollen Beitrag für die Kultur im Ort leistet. Schriftführer Georg Albert informierte über die vielfältigen Auftritte des Chores im abgelaufenen Jahr. Insgesamt trat der Chor neben seinen 39 internen Chorproben acht Mal in der Öffent-

lichkeit in Erscheinung. Dazu zählten unter anderem die Mitgestaltung von Gottesdiensten, die Teilnahme am Schretzheimer Adventskonzert und diverse Ständchen.

Chorleiter Herbert Graf hob besonders das geplante Frühjahrskonzert hervor, das am Samstag, 13. April, in den Kleeblattstuben stattfindet.

Aktuell laufen die Proben für dieses Konzert auf vollen Touren. Für den verhinderten Kassierer Ulrich

Kreuzer gab Florian Stark den Finanzbericht bekannt. Revisor Alfred Wasner bestätigte eine bestens geführte Kasse.

Nach den Berichten der Vorstandschaft stand die Neuwahl der selbigen auf der Tagesordnung. Bei den Ergebnissen zeigte sich die Zufriedenheit der Mitglieder über die hervorragende Vorstandsarbeit in den vergangenen Jahren. Das gesamte Vorstandsteam wurde einstimmig im Amt bestätigt. (AZ)

Starker Nachwuchs bei der Schretzheimer Feuerwehr

Der Feuerwehrverein Schretzheim hat einen regen Zuwachs zu verzeichnen.

Schretzheim Die diesjährige Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schretzheim eröffnete Kommandant Johannes Schneider. Im Detail berichtete er über Zahlen der aktuellen Einsatzstärke und den eingegangenen Alarmierungen.

Die Jugendfeuerwehr wurde neu aufgestellt. Jakob Güttinger wurde zum Jugendwart ernannt, ihn unterstützt Maschinist und Gerätewart Stefan Winter. Erfreulicherweise konnte die Jugendfeuerwehr sieben neue Kameraden willkommen heißen, sodass die

Stärke des Nachwuchses auf neun anstieg. Dies ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft der Feuerwehr.

Ende des vergangenen Jahres wurde durch die Stadt Dillingen im Außenbereich des Feuerwehrgerätehauses ein Defibrillator für die Allgemeinheit angebracht.

Vorstand des Feuerwehrvereins Sebastian Schneider begrüßte das Ehrenmitglied Johann Zoller sowie Alfred Jost und leitete durch die Generalversammlung. Der Verein erfährt regen Zuwachs, was für dessen Attraktivität



Der neue Nachwuchs der Jugendfeuerwehr Schretzheim mit den Ausbildern: (von links) Maschinist und Gerätewart Stefan Winter, Jannis Wirth, Valentin Kreuzer, Leon Maheras, Louis Schneider, Constantin Brüggemann, Lukas Kühler, Florian Burkhart und Jugendwart Jakob Güttinger. Foto: Heinz Heißler

spricht. Schriftführer Heinz Heißler gab einen Foto-Rückblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Kassierer Florian Hitzler verlas den Kassenbericht, die korrekte Kassenführung bestätigten Erwin Philipp und Manfred Lindemayer.

Feuerwehrreferent Dietmar Reile und Kreisbrandinspektor Markus Pfeifer bestätigten, dass der Verein und die Feuerwehr funktionieren und Schretzheim im Ernstfall Hand in Hand mit den Feuerwehren des Stadtgebietes zusammenarbeitet. (AZ)

Blaulichreport

Wertingen

Zwölfjähriger Bub stürzt vom Rad

Bei einem Verkehrsunfall, der sich am Donnerstagnachmittag in Wertingen ereignete, wurde ein zwölfjähriger Fahrradfahrer leicht verletzt. Gegen 15 Uhr befuhr der Junge mit seinem Rad den linksseitigen Gehweg der Industriestraße aus Richtung Augsburgstraße kommend. Eine in gleich Richtung fahrende 47-jährige Opel-Fahrerin wollte nach links in ein Grundstück abbiegen und erkannte den Jungen erst im letzten Augenblick. Sie musste eine Gefahrenbremsung einleiten und betätigte die Hupe. Der Bub wich nach links aus, prallte gegen eine Gartenmauer und stürzte vom Rad. Zu einem Zusammenstoß zwischen Auto und Fahrrad war es nicht gekommen. Eine medizinische Behandlung vor Ort war nicht erforderlich. An Fahrrad des Zwölfjährigen entstand Unfallschaden von etwa 50 Euro. (AZ)



Ein Unfall hat sich in Wertingen ereignet, dabei ist ein Bub verletzt worden. Foto: Marijan Murat, dpa (Symbolbild)